

**Bildungsplan 2004**  
Grundschule, Hauptschule, Realschule,  
Allgemein bildendes Gymnasium

*Innovatives  
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung  
für alle Fächer/Fächerverbünde/Themenorientierten Projekte

**Vorwort zu den Niveaunkretisierungen**

Februar 2009



Landesinstitut  
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung  
und Evaluation

Schulentwicklung  
und empirische  
Bildungsforschung

Bildungspläne

Die Niveauekonkretisierungen ergänzen die Bildungsstandards und veranschaulichen an konkreten Beispielen, welche verbindlichen Anforderungen in den einzelnen Kompetenzformulierungen gestellt werden. (vgl. BP 2004 S.9 / GYM S.11)

Die Niveauekonkretisierungen richten sich an die Lehrkräfte und definieren einen Leistungskorridor als Leitlinien für die Unterrichtsplanung und dienen zur Überprüfung des Unterrichtserfolges. Sie verdeutlichen also das erwartete Anspruchsniveau einzelner Kompetenzen oder einer Reihe von aufeinander bezogenen Kompetenzen (Kompetenzbündel).

Jede Niveauekonkretisierung ist nach folgendem Schema aufgebaut:

- Vorbemerkungen (wenn notwendig)
- Bezug zu den Bildungsstandards
- Problemstellung
- Niveaubeschreibungen
  - Niveaustufe A
  - Niveaustufe B
  - Niveaustufe C

Die **Vorbemerkungen** enthalten didaktisch methodische Hinweise und erläutern besondere Voraussetzungen.

Der **Bezug zu den Bildungsstandards** zeigt, auf welche fachlichen und gegebenenfalls methodischen, sozialen und personalen Kompetenzformulierungen des Bildungsplanes sich die vorliegende Niveauekonkretisierung bezieht.

Die **Problemstellung** beschreibt eine spezifische Unterrichtssituation an der die Schülerinnen und Schüler die in den Standards geforderten Kompetenzen erwerben können. Die Beispiele dienen der Illustration und sind weder verpflichtend noch als Unterrichts- oder Prüfungsaufgabe gedacht.

Die **Niveaubeschreibungen (A, B, C)** zeigen an den gewählten Beispielen verbindlich das – der Schulart und Jahrgangsstufe angemessene – Anspruchsniveau auf.

Die Differenzierung der Niveaustufen bezieht sich in der Regel auf die Systematik der Anforderungsbereiche:

Anforderungsbereich I	Anforderungsbereich II	Anforderungsbereich III
- Wiedergabe von Begriffen und Sachverhalten unter Verwendung von gelernten und geübten Verfahrensweisen in einem begrenzten Gebiet.	- selbstständiges Bearbeiten bekannter Sachverhalte - selbstständiges Übertragen von Kenntnissen auf neue Fragestellungen oder Zusammenhänge	- Bearbeiten komplexer Gegebenheiten, um selbstständig zu Lösungen, Begründungen, Folgerungen und Wertungen zu gelangen
A _____	B _____	C _____
A                      B	C	
	A _____	B                      C
A                      B                      C		
	A                      B                      C	A                      B                      C

Die Niveaubeschreibungen können sich auf nur einen, zwei oder drei dieser Anforderungsbereiche beziehen.

Beispielsweise können innerhalb des **Anforderungsbereichs I** die Anwendung von einfachen oder von zunehmend anspruchsvolleren Verfahrensweisen in **A, B** und **C** beschrieben sein.

# Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives  
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung für das  
Themenorientierte Projekt Technisches Arbeiten (TOP TA)  
Klasse 6

## Nähmaschinenführerschein

Februar 2009



Landesinstitut  
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung  
und Evaluation

Schulentwicklung  
und empirische  
Bildungsforschung

Bildungspläne

**(1) Bezug zu den Bildungsstandards**

Die Schülerinnen und Schüler können

- ein Produkt aus Textilien und anderen Werstoffen planen, herstellen und bewerten;
- Textilien mit der Nähmaschine verarbeiten;
- eigene Lösungsideen entwickeln.

**(2) Problemstellung**

Die Schülerinnen und Schüler bekommen im TOP Technisches Arbeiten einen ersten Zugang zum projektorientierten Arbeiten. In Zusammenarbeit mit dem Fach Technik kann ein gemeinsam geplanter und ausgeführter Gegenstand entstehen.

Speziell für das Fach Textil erlernen die Schülerinnen und Schüler Grundkenntnisse im Umgang mit der Nähmaschine.

\*Im Rahmen von TOP TA wird ein „Nähmaschinenführerschein“ erarbeitet werden.

**(3) Niveaubeschreibung***Niveaustufe A*

Die Schülerinnen und Schüler nennen die Fachbegriffe für die Arbeit mit der Nähmaschine. Sie sind in der Lage diese sachgerecht unter Berücksichtigung der Sicherheitsregeln zu bedienen. Sie erproben unterschiedliche Sticharten.

Sie benützen die Fachbegriffe zur Arbeit mit Textilien. Sie erproben Techniken zur Kantenverarbeitung (einfache Naht) und -versäuberung (Zickzackstich, einfache Saumbildung).

Sie planen mit Hilfestellung des Lehrers ein Produkt (Schnittmuster, Materialauswahl dem Produkt entsprechend, Materialliste, Arbeitsplan, Gestaltung und Verarbeitung)

Sie kennen Bewertungskriterien und berücksichtigen, dass sich diese Bewertungskriterien auf die Aufgabenstellung beziehen und wenden sie entsprechend an.

*Niveaustufe B*

Die Schülerinnen und Schüler sind außerdem in der Lage Nähstörungen zu erkennen und einfache Ursachen, z.B. Fadenspannung verstellt, zu beheben.

Sie beschreiben unterschiedliche Kantenverarbeitungen und wählen diese produktgerecht aus. Sie erproben mit Hilfe der Bedienungsanleitung weitere Sticharten und setzen diese als Gestaltungsmittel ein.

Sie entwickeln eigene Ideen und lassen diese in die Planung mit einfließen.

Sie planen ein Produkt dem Bedarf entsprechend, legen die Arbeitsschritte fest und begründen die Materialauswahl.

Sie erkennen, dass sich die Bewertungskriterien aus der Aufgabenstellung ergeben und beurteilen und bewerten die Arbeitsergebnisse.

*Niveaustufe C*

Die Schülerinnen und Schüler überprüfen an Hand von schriftlichen Vorgaben Nähstörungen und beheben diese.

Sie führen die Planung – vom Entwurf zum Teilprodukt – selbstständig aus und leisten ihren Mitschülern Hilfestellung.

Sie beurteilen Arbeitsergebnisse nach den erstellten Bewertungskriterien und reflektieren die eigene Arbeit selbstkritisch.

# Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives  
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung  
für Mensch und Umwelt  
Klasse 8

**Bewertung eines vorgegebenen  
Speiseplans**

Oktober 2005



Landesinstitut  
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung  
und Evaluation

Schulentwicklung  
und empirische  
Bildungsforschung

Bildungspläne

**(1) Bezug zu den Bildungsstandards**

Die Schülerinnen und Schüler können

- mit der Ernährungspyramide/dem Ernährungskreis einen vollwertigen Tageskostplan erstellen;
- ausgewählte Lebensmittel als Nähr- und Wirkstoffträger unter ernährungsphysiologischen Gesichtspunkten bewerten.

**(2) Problemstellung**

„Ist der Speiseplan der 14-jährigen Tina ok?“

Morgens	1 Brötchen mit Butter
Pause	1 Brötchen vom Bäcker
Mittags	1 Currywurst mit Pommes
Nachmittags	1 Berliner
Abends	1 Nutellabrot, zum Naschen Schokolade

Insgesamt trinkt sie über den Tag verteilt 1 Liter Cola und Limo.

**(3) Niveaubeschreibung***Niveaustufe A*

Die Schülerinnen und Schüler ordnen die verzehrten Lebensmittel aus Tinas Speiseplan den Segmenten des Ernährungskreises/der Ernährungspyramide zu und vergleichen mit den Verzehrsempfehlungen.

Mit einfachen Worten nennen und beurteilen sie die Nähr- und Wirkstoffzufuhr durch diese Speisen und Getränke bzw. Lebensmittel.

*Niveaustufe B*

Die Schülerinnen und Schüler ermitteln mit Hilfe des Ernährungsprogramms am PC den Ist-Wert der Nährstoffaufnahme des vorgegebenen Speiseplanes, vergleichen diesen mit dem Sollwert (für Jugendliche dieser Altersgruppe) und bewerten den Unterschied.

Gemeinsam erarbeiten sie einen Vorschlag für das Mittagessen. Dabei benutzen sie Tabellen mit Nährstoffangaben und andere Informationsquellen.

*Niveaustufe C*

Die Schülerinnen und Schüler ermitteln mit Hilfe des Ernährungsprogramms am PC den Ist-Wert der Nährstoffaufnahme des vorgegebenen Speiseplanes, vergleichen diesen mit dem Sollwert (für Jugendliche dieser Altersgruppe) und bewerten den Unterschied.

Die Schülerinnen und Schüler erstellen des Weiteren eine bedarfsgerechte Speisenfolge und stellen Überlegungen an, wie ein Tageskostplan für den gegebenen Fall (14-jährige Jugendliche) aussehen könnte.

Im Rollenspiel erproben sie unterschiedliche Strategien, um zur Umsetzung eines solchen Tageskostplans zu überzeugen.

# Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives  
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung  
für Mensch und Umwelt  
Klasse 8

## Bewertung von Lebensmitteln und Mahlzeiten

Oktober 2005



Landesinstitut  
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung  
und Evaluation

Schulentwicklung  
und empirische  
Bildungsforschung

Bildungspläne



**(1) Bezug zu den Bildungsstandards**

Die Schülerinnen und Schüler können

- mit der Ernährungspyramide/dem Ernährungskreis einen vollwertigen Tageskostplan erstellen;
- ausgewählte Lebensmittel als Nähr- und Wirkstoffträger unter ernährungsphysiologischen Gesichtspunkten bewerten;
- mit einem Ernährungsprogramm am PC Ist-Versorgung und Sollbedarf eines Tagesplanes für die eigene Person ermitteln und bewerten.

**(2) Problemstellung**

Sich gesund ernähren – wie und warum?

**(3) Niveaubeschreibung**

*Niveaustufe A*

Die Schülerinnen und Schüler nennen die Nähr- und Wirkstoffe und deren Aufgaben im Körper. Mit Hilfe von Nährwerttabellen und PC-Programmen können sie ihr Vorkommen ermitteln.

Sie sind mit Hilfe von Ernährungskreis/Ernährungspyramide in der Lage, eine vorgegebene Mahlzeit zu bewerten.

*Niveaustufe B*

Die Schülerinnen und Schüler können ausgewählte Lebensmittel als Nähr- und Wirkstoffträger bewerten.

Sie sind in der Lage, Mahlzeiten zusammen zu stellen und diese im Hinblick auf Vollwertigkeit zu beurteilen.

Sie können mit Hilfe eines Ernährungsprogramms am PC den Nähr- und Wirkstoffgehalt einer Mahlzeit berechnen.

*Niveaustufe C*

Die Schülerinnen und Schüler können mit ihrem Wissen über Nähr- und Wirkstoffe und deren Aufgaben/Wirkungsweisen im menschlichen Körper Lebensmittel/Mahlzeiten im Ansatz unter ernährungsphysiologischen Gesichtspunkten bewerten und eine Alternative dazu aufzeigen.

Sie können mit Hilfe eines Ernährungsprogramms am PC einen Tageskostplan für die eigene Person ermitteln und bewerten.

# Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives  
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung  
für Mensch und Umwelt  
Klasse 8

**Darstellung der eigenen  
Ernährungssituation**

Oktober 2005



Landesinstitut  
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung  
und Evaluation

Schulentwicklung  
und empirische  
Bildungsforschung

Bildungspläne

### (1) Bezug zu den Bildungsstandards

Die Schülerinnen und Schüler können

- mit dem Ernährungskreis einen vollwertigen Tageskostplan erstellen;
- mit einem Ernährungsprogramm am PC Ist-Versorgung und Sollbedarf eines Tageskostplans für die eigene Person ermitteln und bewerten.

*Bezug zu den Leitgedanken*

Das Fach leistet einen Beitrag zur Informationstechnischen Grundbildung, indem bei der Unterrichtsgestaltung der Einsatz moderner Medien als allgemeines Bildungsgut, als Beitrag zur Bewältigung der aktuellen Lebenssituation und Lebensgestaltung eingesetzt wird.

### (2) Problemstellung

Die Ernährungssituation in der 8e

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8 gestalten im Rahmen des Faches Mensch und Umwelt einen Elternabend am Schuljahresanfang. Sie wollen über ihr Essverhalten, ihre Vorlieben/Abneigungen für einzelne Speisen und Getränke mit den Lehrerinnen und Lehrern sowie den Eltern ins Gespräch kommen. Dafür haben sie eine multimediale Präsentation erarbeitet. Gleichzeitig bietet sich dabei die Gelegenheit, die Technik-Gruppe ihrer Klasse über das Tauschmodul "bedarfsgerechte Ernährung Jugendlicher" zu informieren.

### (3) Niveaubeschreibung

*Niveaustufe A*

Die Schülerinnen und Schüler erstellen ein Ernährungsprotokoll am PC.

Sie ordnen die Speisen und Getränke bzw. die Lebensmittel den entsprechenden Bereichen des Ernährungskreises/der Ernährungspyramide zu und erstellen eine einfache Übersicht über das eigene Ernährungsverhalten.

*Niveaustufe B*

Die Schülerinnen und Schüler vergleichen **außerdem** ihre Werte (Ist-Versorgung) mit vorgegebenen Werten (Sollbedarf unter Berücksichtigung von Altersgruppe, etc.) und visualisieren den Unterschied durch Diagramme am PC.

Eine Gesamtübersicht, ggf. geteilt nach männlich und weiblich wird erstellt, mögliche Unterschiede werden thematisiert.

*Niveaustufe C*

**Des Weiteren** geben die Schülerinnen und Schüler mit zusätzlich erstellten Diagrammen und mit Hilfe entsprechender Informationen aus dem Internet oder anderen Quellen Tipps zur möglichen Veränderung des Ernährungsverhaltens. Dabei können unterschiedliche Ernährungsaussagen kritisch betrachtet werden.

# Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives  
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung  
für Mensch und Umwelt  
Klasse 8

## Planung und Zubereitung einer Mittagsmahlzeit

Februar 2004



Landesinstitut  
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung  
und Evaluation

Schulentwicklung  
und empirische  
Bildungsforschung

Bildungspläne

**(1) Bezug zu den Bildungsstandards**

Die Schülerinnen und Schüler können

- mit Lebensmitteln sachgerecht umgehen;
- Grundtechniken der Nahrungszubereitung anwenden;
- die Qualität ausgewählte Lebensmittel unter den Aspekten regional/saisonal beurteilen;
- exemplarisch an der Produktlinie von Tiefkühlkost ein verantwortungsvolles Verbraucher verhalten ableiten.

**(2) Problemstellung**

„Planung und Zubereitung einer warmen preisgünstigen Mittagsmahlzeit“

Es steht ein begrenzter Zeitraum für die Zubereitung (z. B. 30 Minuten) zur Verfügung.

**(3) Niveaubeschreibung**

*Niveaustufe A*

Die Schülerinnen und Schüler können Speisen zusammenstellen. Dabei berücksichtigen sie geeignete Lebensmittel und sinnvolle Garmethoden. Sie können arbeitsteilig die geplante Mahlzeit zeitsparend zubereiten.

*Niveaustufe B*

Die Schülerinnen und Schüler können ihre Auswahl begründen. Dabei berücksichtigen sie die Aspekte: Genusswert, Gesundheitswert, Wirtschaftlichkeit und Ökologie. Sie können eine Alternative zu ihrer getroffenen Entscheidung aufzeigen.

*Niveaustufe C*

Die Schülerinnen und Schüler können zwei Alternativen aufzeigen unter Berücksichtigung von Frischeprodukten, Halbfertigprodukten und Fertigprodukten.

# Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives  
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung  
für Mensch und Umwelt  
Klasse 8

**Planung, Zubereitung und Bewertung  
einer vollwertigen Mahlzeit**

Oktober 2005



Landesinstitut  
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung  
und Evaluation

Schulentwicklung  
und empirische  
Bildungsforschung

Bildungspläne

**(1) Bezug zu den Bildungsstandards**

Die Schülerinnen und Schüler können

- mit Lebensmitteln sachgerecht umgehen,
- Grundtechniken der Nahrungszubereitung anwenden;
- mit der Ernährungspyramide/dem Ernährungskreis einen vollwertigen Tageskostplan erstellen.

**(2) Problemstellung**

Aus einer vorgegebenen Lebensmittelauswahl soll eine vollwertige Mahlzeit geplant, zubereitet und (nach vorgegebenen Kriterien) bewertet werden.

**(3) Niveaubeschreibung**

*Niveaustufe A*

Die Schülerinnen und Schüler planen eine vollwertige Mahlzeit und bereiten diese arbeitsteilig zu.

Dabei berücksichtigen sie weitgehend die Aspekte eines sachgerechten Umgangs mit Lebensmitteln.

*Niveaustufe B*

Die Schülerinnen und Schüler planen eine vollwertige Mahlzeit, zeigen zusätzlich eine Alternative für eine vollwertige Mahlzeit auf und begründen diese.

Sie entscheiden sich für eine Mahlzeit und bereiten diese arbeitsteilig zu. Dabei berücksichtigen sie die Aspekte eines sachgerechten Umgangs mit Lebensmitteln.

*Niveaustufe C*

Die Schülerinnen und Schüler planen eine vollwertige Mahlzeit und bereiten diese arbeitsteilig zu.

Dabei berücksichtigen sie in hohem Maße die Aspekte eines sachgerechten Umgangs mit Lebensmitteln.

Die Schülerinnen und Schüler ergänzen arbeitsteilig (Expertengruppen...) die Mahlzeit zu einem Tageskostplan und begründen die Strategie.

# Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives  
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung  
für Mensch und Umwelt  
Klasse 8

**Zubereitung einer bedarfsgerechten  
und vollwertigen Mahlzeit**

Oktober 2005



Landesinstitut  
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung  
und Evaluation

Schulentwicklung  
und empirische  
Bildungsforschung

Bildungspläne



**(1) Bezug zu den Bildungsstandards**

Die Schülerinnen und Schüler können

- mit Lebensmitteln sachgerecht umgehen;
- Grundtechniken der Nahrungszubereitung anwenden.

**(2) Problemstellung**

Zubereitung einer bedarfsgerechten und vollwertigen Mahlzeit unter Berücksichtigung des Genusswertes und des Ökologiewertes

*Fragen:*

Welche Lebensmittel ?	Obst, Gemüse, Getreideprodukte, Fleisch, Milchprodukte
Was ist sachgerecht?	Hygiene, Grundtechniken, Nährstoffe/küchentechnische Eigenschaften, Arbeitsgeräte, Arbeitsplatzgestaltung
Warum sachgerecht ?	Gesundheit, Ästhetik, Ökologie, Ökonomie, Genuss
Was sind Grundtechniken?	Gartechniken, Zerkleinerungstechniken, Mischtechniken, Binden

**(3) Niveaubeschreibung**

*Niveaustufe A*

Die Schülerinnen und Schüler praktizieren an ausgewählten Beispielen eine sachgerechte Lebensmittelverarbeitung unter Berücksichtigung der dazu erforderlichen Aspekte.

*Niveaustufe B*

Die Schülerinnen und Schüler praktizieren an ausgewählten Beispielen eine sachgerechte Lebensmittelverarbeitung unter Berücksichtigung der dazu erforderlichen Aspekte.

An Beispielen einer sachgerechten Lebensmittelverarbeitung können sie Alternativen bei der Auswahl der Arbeitsgeräte, der Grundtechniken und der Nährwerterhaltung aufzeigen und begründen.

*Niveaustufe C*

Die Schülerinnen und Schüler praktizieren eine sachgerechte Lebensmittelverarbeitung unter Berücksichtigung der dazu erforderlichen Aspekte.

Aufgrund ihrer erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten können sie Entscheidungen treffen bezüglich Auswahl und Art der Zubereitung und diese begründen. Eine Bewertung erfolgt zusätzlich im Hinblick auf Gesundheit, Ästhetik, Ökologie, Ökonomie und Genusswert.

# Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives  
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung  
für Mensch und Umwelt  
Klasse 8

**Modultausch –  
Bedarfsgerechte Ernährung Jugendlicher**

März 2009



Landesinstitut  
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung  
und Evaluation

Schulentwicklung  
und empirische  
Bildungsforschung

Bildungspläne

## (1) Bezug zu den Bildungsstandards

Die Schülerinnen und Schüler können

- für Jugendliche mithilfe des Ernährungskreises/der Ernährungspyramide eine bedarfsgerechte Mahlzeit zusammenstellen;
- verschiedene Garmethoden durchführen, beschreiben und begründen;
- eine einfache Speisenfolge planen, zubereiten und bewerten.

Eine Möglichkeit, das Modul fächerübergreifend zu bearbeiten ergibt sich in Zusammenarbeit mit NWA, Themenbereich „Den eigenen Körper verstehen“.

## (2) Problemstellung

Den Schülerinnen und Schüler ist bewusst, dass für das körperliche Wohlbefinden und zur Erhaltung der Gesundheit eine ausgewogene Ernährung ausschlaggebend ist. Dementsprechend wählen sie Lebensmittel aus, stellen Mahlzeiten zusammen und bereiten diese sachgerecht zu.

## (3) Niveaubeschreibung

### *Niveaustufe A*

Die Schülerinnen und Schüler ordnen die Lebensmittelgruppen der Ernährungspyramide/dem Ernährungskreis zu und zeigen auf, welche Lebensmittel reichlich verzehrt werden und welche nur in Maßen. Sie geben wieder, dass bei der Zusammenstellung einer Mahlzeit Lebensmittel aus allen Gruppen berücksichtigt werden müssen. Die Schülerinnen und Schüler kennen den eigenen Nährstoff- und Energiebedarf und beschreiben deren Abhängigkeit (Körpergröße, Gewicht, Geschlecht, Art der Tätigkeit).

Sie nennen unterschiedliche Grundtechniken der Nahrungszubereitung (Putzen, Waschen, Schälen, Mischen, Zerkleinern) und beschreiben grundlegende Gararten (Kochen, Dünsten, Braten, Backen). Sie wenden diese sachgerecht bei der Nahrungszubereitung an. Dabei berücksichtigen sie Hygiene- und Sicherheitsregeln.

Die Schülerinnen und Schüler stellen mithilfe der Lebensmittelgruppen eine einfache vollwertige Mahlzeit zusammen, bereiten diese zu und bewerten sie.

### *Niveaustufe B*

Darüber hinaus erläutern die Schülerinnen und Schüler die Aussage der Lebensmittelpyramide/des Ernährungskreises und begründen welche Lebensmittel reichlich verzehrt werden müssen und welche nur begrenzt. In diesem Zusammenhang untersuchen sie ihr eigenes Ernährungsverhalten. Anhand von Tabellen erarbeiten sie den Nährstoffbedarf Jugendlicher mit unterschiedlichen Aktivitäten (sitzende Tätigkeit, Sport betreibend...) und erarbeiten entsprechende Speisepläne.

Sie stellen für einen besonderen Anlass eine vollwertige Speisefolge zusammen und bereiten diese sachgerecht zu.

### *Niveaustufe C*

Des Weiteren setzen sich die Schülerinnen und Schüler bei der Auswahl der Lebensmittel mit dem Preis, dem Marktangebot (saisonal, regional) und der Umweltverträglichkeit des Angebots auseinander. Sie berücksichtigen diese Kriterien bei der Zusammenstellung ihrer Mahlzeit.

Sie problematisieren das Ernährungsverhalten Jugendlicher und entwerfen alternative Verhaltensmuster. Dabei bedienen sie sich unterschiedlicher Medien und Präsentationsformen.

# Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives  
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung  
für Mensch und Umwelt  
Klasse 8

## Notsituationen

Februar 2004 / geändert November 2008



Landesinstitut  
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung  
und Evaluation

Schulentwicklung  
und empirische  
Bildungsforschung

Bildungspläne

**(1) Bezug zu den Bildungsstandards**

Die Schülerinnen und Schüler können

- institutionelle Hilfen für Menschen in Notsituationen nennen und haben eine Einrichtung erkundet;
- einen Erkundungsbogen am PC entwickeln, erstellen und auswerten.

**(2) Problemstellung**

„Menschen in Notsituationen erkennen“

Menschen geraten immer wieder in unterschiedliche Notsituationen. Um mit solchen Situationen umgehen zu können, ist es erforderlich, diese zu erkennen um dafür passende Hilfsangebote auffinden zu können.

**(3) Niveaubeschreibung**

*Niveaustufe A*

Die Schülerinnen und Schüler erfassen Notsituationen und beschreiben diese (finanzielle, materielle, körperliche, psychische). Sie nennen dazu Beispiele regionaler Hilfsangebote.

*Niveaustufe B*

Die Schülerinnen und Schüler vergleichen mit individuell entwickelten Erkundungsbogen besuchte Einrichtungen. Sie analysieren die gesammelten Informationen.

*Niveaustufe C*

Die Schülerinnen und Schüler bewerten alternative Hilfsangebote für individuelle Notsituationen und entscheiden sich situationsbedingt.

# Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovativer  
Bildungsservice*

Niveaue Konkretisierung  
für Mensch und Umwelt  
Klasse 8

## Umwelteinflüsse und Gesundheit

Oktober 2005 / geändert Oktober 2008



Landesinstitut  
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung  
und Evaluation

Schulentwicklung  
und empirische  
Bildungsforschung

Bildungspläne

**(1) Bezug zu den Bildungsstandards**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Einflüsse der Umwelt (Lärm, Stress, Medien) auf die eigene Gesundheit erkennen und haben Strategien zur Bewältigung erprobt.

**(2) Problem**

Die Schülerinnen und Schüler wachsen in einer immer schnelllebigeren und hektischeren Zeit auf, in der Lärm, Stress und Medien einen großen Einfluss auf das Leben haben. Den Schülerinnen und Schülern soll bewusst sein, dass diese Faktoren die Lebensqualität mitbestimmen.

Gibt es Strategien zur Bewältigung von z.B. Stress?

**(3) Niveaubeschreibung***Niveaustufe A*

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben anhand von Beispielen Stressfaktoren und die Folgen für ihre Gesundheit. Sie nennen und geben Strategien zur Stressbewältigung, z.B. Atemübungen, Konzentrationsübungen... wieder.

*Niveaustufe B*

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln situationsbezogene Strategien zur Bewältigung von Stress und wenden diese an. Sie erproben diese bewusst im Alltag (z.B. Zeitmanagement).

*Niveaustufe C*

Die Schülerinnen und Schüler erstellen mit ihrem Wissen Leitsätze für ihr Umfeld (Freunde, Familie...). Sie informieren über die möglichen Zusammenhänge von Stressfaktoren und Gesundheit und überprüfen die gemeinsam entwickelten Strategien.

# Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives  
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung  
für Mensch und Umwelt  
Klasse 8

## Herstellung eines textilen Gegenstandes

Dezember 2007 / geändert November 2008



Landesinstitut  
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung  
und Evaluation

Schulentwicklung  
und empirische  
Bildungsforschung

Bildungspläne



**(1) Bezug zu den Bildungsstandards**

Die Schülerinnen und Schüler können

- mit der Nähmaschine fachgerecht und sachgerecht umgehen;
- verschiedene Gestaltungstechniken ausführen;
- allgemeine Kennzeichnungen bei Textilien erkennen und zuordnen.

**(2) Problemstellung**

Die Schülerinnen und Schüler planen einen textilen Gegenstand (z. B. Buchhülle, Kissenbezug, Beutel, ...) und stellen ihn mit Hilfe der Nähmaschine her. Sie wenden dabei eine Gestaltungstechnik an.

**(3) Niveaubeschreibung***Niveaustufe A*

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten nach einem vorgegebenen Grundschnitt und verändern diesen nach ihren Vorstellungen. Sie ermitteln die Gebrauchseigenschaften (Aussehen, Haltbarkeit, Pflege) und wenden eine dafür geeignete Gestaltungstechnik an.

Sie beachten dabei die Gestaltungsprinzipien (Form, Farbe, Motiv, Flächengestaltung). Sie wählen das Material entsprechend aus.

Sie kennen die Grundlagen der Textilkennzeichnung und verwenden diese für den gewählten Gegenstands.

*Niveaustufe B*

Die Schülerinnen und Schüler wählen geeignete Arbeitstechniken (Nähte, Kantenverarbeitung, Verschlüsse) aus, die auch als gestalterische Elemente eingesetzt werden können.

Entsprechend ihrer Materialauswahl entwerfen sie für ihre Arbeit ein Etikett mit Rohstoffangaben und Pflegekennzeichnung.

*Niveaustufe C*

Die Schülerinnen und Schüler zeigen darüber hinaus Alternativen zur gewählten Arbeits- und Gestaltungstechnik auf.

Sie entwickeln eigene Lösungsstrategien. Bei auftretenden Problemen unterstützen sie andere. Ihr Arbeitsergebnis reflektieren sie selbstkritisch.

# Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovativer  
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung  
für Mensch und Umwelt  
Klasse 8

## Reinigung von Textilien

Dezember 2007 / geändert Oktober 2008



Landesinstitut  
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung  
und Evaluation

Schulentwicklung  
und empirische  
Bildungsforschung

Bildungspläne

**(1) Bezug zu den Bildungsstandards**

Die Schülerinnen und Schüler können

- anhand von textilen Pflegekennzeichen eine sachgerechte Textilpflege im Haushalt durchführen;
- bei der Auswahl und dem Einsatz von Wasch- und Reinigungsmitteln deren mögliche Auswirkung auf Umwelt und Gesundheit berücksichtigen.

**(2) Problemstellung**

Der Wäschekorb ist voll – der Schrank ist leer.

Die Schülerinnen und Schüler sollen den Reinigungsprozess von Textilien durchführen. Dabei beachten sie die Arbeitsschritte in ihrer Reihenfolge und erarbeiten sich entsprechendes Fachwissen (Pflegekennzeichnung, Bedienung der Waschmaschine, Waschmittelangebot, Wirkung der Inhaltsstoffe von Waschmitteln und Dosierung). Sie führen die unterschiedlichen Arbeitstechniken praktisch aus.

**(3) Niveaubeschreibung***Niveaustufe A*

Die Schülerinnen und Schüler sortieren Wäsche nach Farbe und der Pflegekennzeichnung. Mit Hilfe der Gebrauchsanleitung bedienen sie sachgerecht eine Waschmaschine.

Sie nennen ausgewählte Inhaltsstoffe von Waschmitteln und deren Wirkung. Aufgrund verschiedener Faktoren (Verschmutzungsgrad, Wasserhärte, Wäschemenge) ermitteln sie die bedarfsgerechte Dosierung der Waschmittel.

Sie wenden ausgewählte Arbeitstechniken (Wäsche aufhängen und trocknen, Bügeln, Textilien zusammenlegen) an.

Sie benennen kommerzielle Anbieter für die Textilpflege.

*Niveaustufe B*

Die Schülerinnen und Schüler wählen Waschmittel abhängig von den zu waschenden Textilien aus. Bei der Auswahl erläutern sie deren Auswirkung auf die Gesundheit und Umwelt.

Sie erproben, wie Wäsche differenziert vorbehandelt werden kann.

Sie erkunden Angebote und Preise für die kommerzielle Textilpflege und präsentieren diese.

*Niveaustufe C*

Die Schülerinnen und Schüler überprüfen kritisch ihr eigenes Verhalten bei der Textilpflege in Bezug auf Gesundheit und Umwelt.

Sie vergleichen die Angebote der kommerziellen Textilpflege mit der privaten Arbeit (Arbeitsaufwand/Zeit, Kosten, Ergebnis, Umweltbelastung).

# Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives  
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung  
für Mensch und Umwelt  
Klasse 8

**Textil: Verschlüsse**

Februar 2009



Landesinstitut  
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung  
und Evaluation

Schulentwicklung  
und empirische  
Bildungsforschung

Bildungspläne

**(1) Bezug zu den Bildungsstandards**

Die Schülerinnen und Schüler können

- gebräuchliche Verschlusstechniken wie Knopf- und Knopfloch, Haken und Öse, Reißverschluss und Klettverschluss nennen und zwei dieser Techniken ausführen;
- verschiedene textile Gestaltungstechniken ausführen.

**(2) Problemstellung**

Die Schülerinnen und Schüler lernen unterschiedliche Verschlusstechniken kennen. Ihnen wird dabei vermittelt, dass diese nicht nur einen funktionellen Nutzen haben, sondern auch als gestalterisches Element ein Textil schmücken können. Auch ökonomische Aspekte, wie die Gebrauchswarterhaltung eines Gegenstands, werden dabei angesprochen.

**(3) Niveaubeschreibung***Niveaustufe A*

Die Schülerinnen und Schüler benennen die unterschiedlichen Verschlusstechniken und beschreiben deren Funktion. Sie zeigen Anwendungsbeispiele auf und begründen deren Auswahl.

Sie führen nach Anleitung zwei ausgewählte Verschlussarten aus.

Sie erläutern, dass sich Verschlüsse auch als Gestaltungselemente für Textilien eignen, z.B. Knopfleisten, Reißverschlüsse. Sie stellen nach Anleitung einen entsprechenden textilen Gegenstand her, z.B. Kissen, Mäppchen.

Sie sind in der Lage ihre Kenntnisse über die Verschlusstechniken gezielt zur Gebrauchswarterhaltung (Reparatur) von Textilien anzuwenden (z.B. Knöpfe annähen, Klettverschlüsse anbringen).

*Niveaustufe B*

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich die Verschlusstechniken nach Vorlagen weitgehend selbstständig. Des Weiteren planen sie den zu fertigenden Gegenstand möglichst eigenständig.

*Niveaustufe C*

Die Schülerinnen und Schüler fertigen Entwürfe für einen textilen Gegenstand mit alternativen Verschlusstechniken unter gestalterischen Aspekten an. Sie beurteilen die unterschiedlichen Entwürfe und begründen ihre Auswahl.

# Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives  
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung  
für Mensch und Umwelt  
Klasse 8

## Textilien: Faser - Garn - Fläche

Februar 2009



Landesinstitut  
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung  
und Evaluation

Schulentwicklung  
und empirische  
Bildungsforschung

Bildungspläne

**(1) Bezug zu den Bildungsstandards**

Die Schülerinnen und Schüler können

- ausgehend von der Textilen Kette exemplarisch die Produktionsschritte Faser - Garn - Fläche nachvollziehen und kennen einfache Ausrüstverfahren.

**(2) Problemstellung**

Den Schülerinnen und Schülern wird beim Kauf eines textilen Gegenstandes, z.B. eines Kleidungsstücks bewusst, dass nicht nur das Aussehen der Ware wichtig ist, sondern auch die Trage- und Pflegeeigenschaften. Sie wissen deshalb Bescheid über deren Produktionsschritte.

**(3) Niveaubeschreibung***Niveaustufe A*

Die Schülerinnen und Schüler geben die Einteilung der Fasern nach Naturfasern und Chemiefasern wieder und haben auch experimentell deren Eigenschaften untersucht. Sie verwenden Fachausdrücke. Sie beschreiben den Weg von der Faser zur Fläche. Sie nennen Verfahren unterschiedlicher Flächenbildung (Gewebe, Maschenware und Verbundstoffe) und deren Einsatzmöglichkeiten (Bekleidung, Haus- und Heimtextilien). Sie nennen Fasermischungen, sowie einfache Ausrüstungsverfahren (Bleichen, Färben, Rauen, Mercerisieren, Pflegeleichtausrüstung, Sanforisieren) und zeigen deren Auswirkung auf Textilien und die Umwelt auf. Sie erklären die entsprechende Textilkennzeichnung.

*Niveaustufe B*

Außerdem vergleichen die Schülerinnen und Schüler Eigenschaften der Fasern untereinander, der Garne untereinander, sowie der unterschiedlichen Flächen. Sie stellen Naturfasern und Chemiefasern unter verschiedenen Gesichtspunkten gegenüber. Sie vergleichen Fasermischungen und deren Einsatzmöglichkeiten und ordnen Ausrüstungsverfahren den Verwendungszwecken zu. Sie setzen die Produktionsverfahren in Verbindung zu Gesundheits- und Umweltaspekten (Umgang mit natürlichen Ressourcen wie Wasser, Energie, Abwasser- und Luftbelastung, Einsatz von gesundheitsschädigenden Stoffen).

*Niveaustufe C*

Des Weiteren erproben und beurteilen die Schülerinnen und Schüler durch Versuche Eigenschaften (z.B. Wärmerückhaltevermögen, Knitterverhalten, Wasseraufnahmefähigkeit) ausgerüsteter textiler Flächen. Sie setzen sich mit deren Verwendung im Alltag auseinander und begründen die Auswahl. Sie beurteilen Fasermischungen unter verschiedenen Aspekten.

# Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives  
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung  
für Mensch und Umwelt  
Klasse 8

## Einkauf von Lebensmitteln

Oktober 2005 / geändert November 2008



Landesinstitut  
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung  
und Evaluation

Schulentwicklung  
und empirische  
Bildungsforschung

Bildungspläne



**(1) Bezug zu den Bildungsstandards**

Die Schülerinnen und Schüler können

- einen Einkauf von Verbrauchsgütern planen und durchführen;
- allgemeine Kennzeichnungsvorschriften von Lebensmitteln erkennen und zuordnen;
- unterschiedliche Einkaufsstätten des täglichen Bedarfs erkunden und bewerten.

**(2) Problemstellung**

Die Schülerinnen und Schüler sollen den Einkauf als bewusste und überlegte Entscheidung erfahren und nicht als Spontanhandlung tätigen. Die folgenden Aspekte werden in die persönlichen Überlegungen einbezogen: Kennzeichnungsvorschriften, saisonales und regionales Angebot, verschiedene Einkaufsstätten und deren Verkaufsstrategien.

**(3) Niveaubeschreibung***Niveaustufe A*

Die Schülerinnen und Schüler wählen Lebensmittel für einfache Gerichte (z.B. Obstsalat) aus und planen einen entsprechenden Einkauf. Sie führen diesen durch und bereiten die Speise zu.

*Niveaustufe B*

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten Beurteilungskriterien und wenden diese beim Einkauf an. Sie untersuchen die Angebote unterschiedlicher Einkaufsstätten und vergleichen diese.

*Niveaustufe C*

Die Schülerinnen und Schüler stellen selbstständig eine vollwertige Mahlzeit zusammen, planen den Einkauf und führen diesen durch. Sie überprüfen und bewerten ihre getroffenen Entscheidungen.

# Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives  
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung  
für Mensch und Umwelt  
Klasse 10

**Ernährung**  
**Essstörungen**

September 2008



Landesinstitut  
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung  
und Evaluation

Schulentwicklung  
und empirische  
Bildungsforschung

Bildungspläne

**(1) Bezug zu den Bildungsstandards**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Essstörungen erkennen, wissen um deren mögliche Folgen und Hilfsmöglichkeiten durch Freunde, Familie sowie Institutionen;
- Internetrecherchen zu ausgewählten Themenbereichen durchführen und auswerten.

**(2) Vorbemerkungen**

Essstörungen werden zwischenzeitlich in allen Altersgruppen sichtbar. Mögliche Gründe sind unter anderem: fehlendes Selbstwertgefühl, Figurprobleme (zu dick oder zu dünn), geänderte Vorbilder, Unwissenheit über gesundheitliche Folgen. Erscheinungsformen davon sind Ess-Brechsucht, Esssucht und Magersucht.

**(3) Problemstellung**

Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über Möglichkeiten zur Beratung und Therapie von Ess-Brechsucht, Esssucht und Magersucht. Diesbezügliche Informationen beschaffen sie sich bei Beratungsstellen und im Internet.

**(4) Niveaubeschreibung***Niveaustufe A*

Die Schülerinnen und Schüler kennen unterschiedliche Formen der Essstörung. Sie beschreiben deren Ursachen und mögliche Auswirkungen und wissen um die Notwendigkeit einer Therapie unter Einbeziehung der Familie und der Freunde. Sie erarbeiten Möglichkeiten zur Informationsbeschaffung (Internet, Beratungsstellen) und nutzen diese unter Anleitung.

*Niveaustufe B*

Die Schülerinnen und Schüler erkennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Essstörungen und begründen diese. Sie analysieren und erklären exemplarisch mögliche Ursachen. Die Informationen aus Internet und Beratungsstellen werden situationsbezogen ausgewertet.

*Niveaustufe C*

Die Schülerinnen und Schüler analysieren zusätzlich einen vorgegebenen Fall. Sie interpretieren die daraus gewonnenen Informationen. Sie entwickeln Vorschläge zur Problembewältigung, begründen und reflektieren diese.

# Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives  
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung  
für Mensch und Umwelt  
Klasse 10

## Familiensituationen ändern sich

Juni 2008 / geändert Januar 2009



Landesinstitut  
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung  
und Evaluation

Schulentwicklung  
und empirische  
Bildungsforschung

Bildungspläne

**(1) Bezug zu den Bildungsstandards**

Die Schülerinnen und Schüler können

- mithilfe von Fallbeispielen und im Rollenspiel partnerschaftliches Verhalten bei der Aufgabenbewältigung im privaten Haushalt ausführen.
- Lösungsmöglichkeiten für Konfliktsituationen im Bereich Eltern-Kinder-Haushalt-Beruf-Partnerschaft entwickeln.

**(2) Problemstellung**

In einem vorgegebenen Fallbeispiel geht es um einen 4-Personen-Haushalt. Die beiden Kinder (2 und 5 Jahre alt) sind im Kindergarten und die Mutter hat die Möglichkeit, wieder in ihrem Beruf tätig zu werden. Dadurch ergeben sich Veränderungen im Tagesablauf der Familie, die unterschiedlich gelöst werden können.

Die Schülerinnen und Schüler suchen und begründen mehrere Möglichkeiten. Was ändert sich und wie kann von den Familienmitgliedern darauf reagiert werden?

**(3) Niveaubeschreibung***Niveaustufe A*

Die Schülerinnen und Schüler erkennen den Zusammenhang zwischen Berufstätigkeit der Mutter und die damit verbundenen Auswirkungen auf den Haushalt und das Familienleben.

Sie finden Lösungsmöglichkeiten für die Betreuung der Kinder (Kindergarten, Tagesmutter, Familienmitglieder, ...) und die Bewältigung der Aufgaben (Verteilung innerhalb der Familie, Vergabe von Arbeiten, ...) im Haushalt unter Berücksichtigung partnerschaftlichen Verhaltens.

Sie kennen Kriterien für eine sinnvolle Verteilung und Vergabe der anfallenden Arbeiten.

Mögliche, auftretende Konflikte werden benannt.

*Niveaustufe B*

Die Schülerinnen und Schüler finden unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten und können diese unter den Aspekten Mitteleinsatz (Finanzen/Arbeitskraft/Zeit) – Machbarkeit – örtliche Gegebenheiten beurteilen und eine fall-/situationsgerechte Entscheidung treffen.

Sie kennen Möglichkeiten zur Konfliktlösung.

*Niveaustufe C*

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln situationsgerechte Lösungen und können sich darüber hinaus im Rollenspiel in sich ändernde Familiensituationen hineinversetzen und Konfliktlösungen darstellen.

# Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives  
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung  
für Mensch und Umwelt  
Klasse 10

## Textil

Ausgewählte Näh- und Gestaltungstechniken

September 2008



Landesinstitut  
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung  
und Evaluation

Schulentwicklung  
und empirische  
Bildungsforschung

Bildungspläne

**(1) Bezug zu den Bildungsstandards**

Die Schülerinnen und Schüler können

- ausgewählte Näh- und Gestaltungstechniken bei der Herstellung und Erhaltung textiler Gegenstände sachgerecht einsetzen.

**(2) Problemstellung**

Am Beispiel eines Kleidungsstücks, z.B. Hose, T-Shirt werden erweiterte Näh- und Gestaltungstechniken erprobt und angewendet. Dabei können aktuelle Trends aufgegriffen und umgesetzt werden. Die Schülerinnen und Schüler vollziehen die Herstellung eines Kleidungsstücks nach und wenden ihre Kenntnisse bei der Anfertigung eines eigenen textilen Gegenstands an.

**(3) Niveaubeschreibung***Niveaustufe A*

Die Schülerinnen und Schüler nennen Möglichkeiten der Schnittherstellung. Sie ermitteln ihre eigenen Maße und bestimmen daraus die Schnittgröße für ihr Textil. Sie verstehen die Schnittinformationen und ändern ein Grundmodell individuell (Länge, Verschlüsse, Nähte, Säume, Material, Muster, Farbe, Gestaltung).

Bei der Stoffauswahl berücksichtigen sie den Verwendungszweck.

Sie erproben Nähtechniken und unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten, z. B. elastische Stiche, Ziernähte, Anbringen von Borten, Applikationen, unterschiedliche Abschlüsse, Bund, Säume ... Sie setzen dabei die entsprechenden Nähmaschinenfüße ein.

Die Schülerinnen und Schüler erstellen unter Anleitung einen Arbeitsplan. Relevante Bewertungskriterien werden gemeinsam erarbeitet. Die eigene Arbeit, sowie die Arbeiten der Mitschülerinnen und Mitschüler werden entsprechend den Bewertungskriterien zusammen beurteilt.

*Niveaustufe B*

Die Schülerinnen und Schüler gestalten das Grundmodell eigenständig individuell. Alternative Gestaltungstechniken werden erprobt.

Im Team erstellen Sie den Arbeitsplan.

*Niveaustufe C*

Die Schülerinnen und Schüler erstellen selbstständig einen Arbeitsplan.

Sie unterstützen gegebenenfalls ihre Mitschülerinnen und Mitschüler.

Ihre Arbeitsergebnisse reflektieren sie selbstkritisch.

# Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives  
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung  
für Mensch und Umwelt  
Klasse 10

## Bekleidungsphysiologie

September 2008



Landesinstitut  
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung  
und Evaluation

Schulentwicklung  
und empirische  
Bildungsforschung

Bildungspläne



**(1) Bezug zu den Bildungsstandards**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Bekleidung nach bekleidungsphysiologischen Aspekten auswählen und beurteilen.

**(2) Vorbemerkungen**

Bedingt durch klimatische Faktoren (Hitze, Kälte, Nässe, Wind ...) und bei erhöhter körperlicher Anstrengung (Sport, schwere Arbeit ...) ändern sich die Anforderungen an die Bekleidung. Diese kann die Körperfunktionen unterstützen, soll sie aber nicht behindern.

**(2) Problemstellung**

Anhand von Kriterien wie Schnitt, Material und Konstruktion der Fläche stellen die Schülerinnen und Schüler entsprechende Bekleidung für bestimmte Tätigkeiten und Klimabedingungen zusammen.

**(3) Niveaubeschreibung***Niveaustufe A*

Die Schülerinnen und Schüler kennen bekleidungsphysiologische Grundlagen (Feuchtetransport, Belüftung und Wärmerückhaltervermögen). Sie wissen, dass unterschiedliche Witterungen und Tätigkeiten entsprechende Bekleidung erfordern. Sie beschreiben die Anforderungen an ihre Bekleidung in unterschiedlichen Situationen. Dabei berücksichtigen sie die Konstruktion des Textils, der textilen Fläche sowie die Auswirkungen der Schnittgestaltung auf die Funktion. Durch vorgegebene Versuche überprüfen sie die Eignung unterschiedlicher Textilien. Bei der Darstellung der Ergebnisse verwenden sie die Fachsprache.

*Niveaustufe B*

Die Schülerinnen und Schüler kennen das Zusammenspiel zwischen Textil und Funktion und begründen dieses.

Durch eigenständige Experimente überprüfen sie die Eignung unterschiedlicher Textilien und ordnen daraufhin Kleidung entsprechenden Situationen zu. Sie vergleichen unterschiedliche Bekleidungssituationen, z. B. am Zwiebelprinzip (Schutz vor Hitze – Kälte – Nässe) und begründen die Zusammenstellung der Kleidungsstücke bezüglich Material und Konstruktion der Fläche.

*Niveaustufe C*

Die Schülerinnen und Schüler beurteilen Bekleidungsvorschläge für vorgegebene Klimabedingungen und Tätigkeiten und gelangen dabei durch Pro- und Kontra-Argumente zu einer sachlich begründeten Meinung. Sie können diese unter gezielter und sicherer Anwendung der Fachsprache darstellen.

# Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives  
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung  
für Mensch und Umwelt  
Klasse 10

**Textil**  
**Lebensstil**

September 2008



Landesinstitut  
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung  
und Evaluation

Schulentwicklung  
und empirische  
Bildungsforschung

Bildungspläne

**(1) Bezug zu den Bildungsstandards**

Die Schülerinnen und Schüler können

- durch Auswahl von Kleidung und Accessoires verschiedene Lebensstile ausdrücken.

**(2) Vorbemerkungen**

Jugendliche im Alter zwischen 12 und 18 Jahren befinden sich auf der Suche nach der eigenen Persönlichkeit. Eine große Rolle spielt dabei Aussehen, Styling und das richtige Outfit. Dabei soll auch die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe sichtbar gemacht werden. Vorbildfunktion haben dabei die Medien, Sport, Stars und Musik.

**(3) Problemstellung**

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den aktuellen Trends, den Hintergründen und Mechanismen der Modeszene auseinander und reflektieren ihr eigenes Verhalten.

**(3) Niveaubeschreibung***Niveaustufe A*

Die Schülerinnen und Schüler kennen Jugendkulturen als modische Vorbilder und deren Auswirkungen auf Kunst, Musik und Lebensstil. Sie wissen, wie aktuelle Trends entstehen und wie diese vermarktet werden.

Sie beschreiben, wie durch den Lifestyle (Art und Weise der Lebensführung/Kleidung/Accessoires) die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe ausgedrückt wird.

Sie wissen, dass durch bestimmte Accessoires (Körperschmuck, einengende Bekleidungsstücke, Schuhe ...) und Vorbilder (Models ...) die Gesundheit gefährdet werden kann.

*Niveaustufe B*

Die Schülerinnen und Schüler analysieren aktuelle Trends. Sie sammeln dazu Beispiele für Vorbilder, Aktivitäten und Marken. Sie präsentieren die Ergebnisse als Wandplakat u.a.

*Niveaustufe C*

Die Schülerinnen und Schüler nehmen kritisch Stellung zu einem ausgewählten aktuellen Lebensstil. Sie entwickeln eigene Vorschläge für einen Lebensstil und entwerfen dafür Bekleidung (Accessoires und Kleidung).

# Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives  
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung  
für Mensch und Umwelt  
Klasse 10

**Textil**  
**Moderne Materialien**

September 2008



Landesinstitut  
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung  
und Evaluation

Schulentwicklung  
und empirische  
Bildungsforschung

Bildungspläne

**(1) Bezug zu den Bildungsstandards**

Die Schülerinnen und Schüler können

- beim Kauf von Bekleidung durch Kenntnis moderner Materialien situationsgerecht entscheiden.

**(2) Vorbemerkungen**

Extreme Situationen bei der Arbeit, im Sport und in der Freizeit erfordern besondere Materialien für die Bekleidung. Dafür wurden spezielle Textilien entwickelt, z. B. WWA-Textilien, Membransysteme, Mikrofasern, Biofunktionstextilien, Textilien mit integrierter Elektronik, Textilien mit speziellen Schutzfunktionen...

**(3) Problemstellung**

Durch die Auseinandersetzung mit Angeboten, Informationsmaterial und eigenen Experimenten treffen die Schülerinnen und Schüler situationsgerechte Kaufentscheidungen.

**(4) Niveaubeschreibung***Niveaustufe A*

Die Schülerinnen und Schüler nennen moderne Materialien für den Einsatz im Alltag, bei Sport und Freizeit. Mit eigenen Worten beschreiben sie fachlich angemessen deren Eigenschaften und verdeutlichen diese durch einfache vorgegebene Versuche/Experimente. Sie kennen Bekleidung aus modernen Materialien und treffen situationsgerecht entsprechende Kaufentscheidungen.

Sie informieren sich über das Tragen und über die Gebrauchswarterhaltung.

*Niveaustufe B*

Die Schülerinnen und Schüler erstellen Kriterien zum Vergleich von Textilien auf Naturfaser-Chemiefaser-Basis mit Funktionstextilien und führen entsprechende Versuche durch. Sie begründen die Versuchsergebnisse und verwenden diese zur Kaufentscheidung bei vorgegebenen Fällen.

*Niveaustufe C*

Die Schülerinnen und Schüler erkunden durch Internet-Recherchen aktuelle Entwicklungen im Bereich der Funktionstextilien. Sie erörtern in der Gruppe deren Einsatzmöglichkeiten und präsentieren die Ergebnisse nach Einsatzgebieten (Medizin, Sport, Technik ...).

# Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives  
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung  
für Mensch und Umwelt  
Klasse 10

## Gebrauchsgüterbeschaffung

Juni 2008 / geändert Januar 2009



Landesinstitut  
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung  
und Evaluation

Schulentwicklung  
und empirische  
Bildungsforschung

Bildungspläne

**(1) Bezug zu den Bildungsstandards**

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Mittel des Haushalts verantwortungsvoll in ausgewählten haushälterischen Situationen unter ökonomischen, ökologischen und persönlichen Aspekten einsetzen.
- Verbraucherinformationen auswerten und auf den Fall bezogen nutzen;
- anhand von Fallbeispielen einen Entscheidungsprozess zur Gebrauchsgüterbeschaffung, Gebrauchsgütererhaltung und Entsorgung im privaten Haushalt durchführen;
- aktuelle Rechte und Pflichten des Verbrauchers bei Kaufverträgen anwenden.

**(2) Problemstellung**

„Meine Freunde und ich hören gerne Musik. Wir interessieren uns für die aktuellen Wiedergabegeräte. Wir brauchen ein neues Gerät!“

Die Schülerinnen und Schüler kennen Informationsquellen, werten sie aus und treffen eine Kaufentscheidung.

**(3) Niveaubeschreibung***Niveaustufe A*

Die Schülerinnen und Schüler informieren sich den Bedürfnissen entsprechend für ein Wiedergabegerät.

Sie berücksichtigen dabei ihre finanzielle Situation.

Sie kennen Möglichkeiten der Beschaffung von Informationen (z.B. Fachhandel, Verbraucherberatung, TEST-Berichte, Werbung, Freunde/Bekannte, ...). Bei der Beurteilung der Informationen erstellen sie eine Kosten-Nutzenanalyse, vergleichen technische Kriterien (Material, Pflege, Leistung und Bedienungskomfort) und berücksichtigen ökologische Kriterien (Verbrauchswerte, Entsorgung, ...).

Eine Entscheidung wird im Anschluss an die Diskussion gefällt.

Beim Kauf des Gerätes kennen sie ihre Rechte und Pflichten als Verbraucher (z.B. Taschengeldparagraph, Kaufvertrag, Widerrufsrecht, Reklamation, ...).

Sie kennen die Bedingungen beim Kauf im Internet.

*Niveaustufe B*

Die Schülerinnen und Schüler setzen unterschiedliche Informationsquellen zur Entscheidungsfindung ein.

Bei der Beurteilung der Informationen erstellen sie eine detaillierte Kosten-Nutzenanalyse.

Eine bewusste Entscheidung wird im Anschluss an die Diskussion gefällt und begründet.

*Niveaustufe C*

Die Schülerinnen und Schüler berücksichtigen vielfältige Informationen zur Entscheidungsfindung. Sie zeigen den Entscheidungsprozess auf und begründen die Entscheidung.

Sie sind außerdem in der Lage das gewählte Gerät einer interessierten Gruppe vorzustellen.

# Bildungsplan 2004 Realschule

*Innovatives  
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung  
für Mensch und Umwelt  
Klasse 10

**Konsumverhalten**  
Auskommen mit dem Einkommen

September 2008



Landesinstitut  
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung  
und Evaluation

Schulentwicklung  
und empirische  
Bildungsforschung

Bildungspläne



**(1) Bezug zu den Bildungsstandards**

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache Haushaltsbuchführung anwenden, um einen Überblick über Einnahmen und Ausgaben zu erhalten;
- Unterschiedliches Konsumverhalten durchschauen und Auswirkungen auf die individuelle Haushaltssituation erkennen;
- Institutionelle Hilfen bei wirtschaftlichen Notsituationen nennen.

**(2) Problemstellung**

Die Verschuldung in privaten Haushalten und bei Heranwachsenden nimmt zu. Verantwortlich dafür sind der sorglose Umgang mit Geld, schlechte Vorbilder, der Lebensstil, der z. B. hohe Ausgaben für Bekleidung verursacht und ein geringes Einkommen. Die Schülerinnen und Schüler lernen Wege kennen, um aus der Verschuldung zu kommen, und überdenken ihr eigenes Konsumverhalten.

**(3) Niveaubeschreibung***Niveaustufe A*

Die Schülerinnen und Schüler erkennen durch Befragung ausgewählter Personengruppen, sowie durch Auswertung entsprechender Texte unterschiedliches Konsumverhalten und dessen Auslöser (Idole, Freunde, persönliche Bedürfnisse, Werbung, ...). Mögliche finanzielle Konsequenzen werden erkannt (Guthaben und Schulden). Sie erstellen am PC einen einfachen Haushaltsplan und führen diesen über eine vorgegebene Zeit. Sie kennen den Unterschied zwischen Schulden und Überschuldung. Institutionelle Hilfsmöglichkeiten bei Überschuldung sind ihnen bekannt.

*Niveaustufe B*

Die Schülerinnen und Schüler zeigen anhand von Fallbeispielen unterschiedliches Konsumverhalten auf. Sie nennen unterschiedliche Faktoren, die das Verhalten beeinflussen. Sie erarbeiten individuelle, auf die Personengruppe zugeschnittene Haushaltspläne und präsentieren diese. Sie vergleichen ihre Vorgehensweise mit handelsüblichen Haushaltsbüchern. Sie informieren sich im Internet über eine Schuldnerberatungsstelle für den Wohnort.

*Niveaustufe C*

Die Schülerinnen und Schüler sind außerdem in der Lage einen gegebenen Fall zu analysieren. Sie erstellen einen entsprechenden situationsgerechten Haushaltsplan, zeigen Änderungsmöglichkeiten auf und machen Lösungsvorschläge. Sie recherchieren verschiedene Institutionen, die bei der Entschuldung beraten und bewerten deren Angebote.